

19. Mai 2018

## OFFENER BRIEF AN GEMEINDERAT HÜNENBERG

An Gemeinde-Präsidentin  
Frau Regula Hürlimann &  
Gemeinderat Hünenberg  
Chamerstrasse 11 / Postfach 261  
CH 6331 Hünenberg ZG

### HÜNENBERG – ENTWICKLUNG WOHIN ?

#### QUALITÄTS-ABBAU ?

→ Vgl. Zuger Zeitung v. 09. Mai 2018

Geehrte Frau Gemeindepräsidentin Hürlimann  
Geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Behörden-Aufgabe ist bekanntlich, Geschäfte für die Bevölkerung zu führen – NICHT GEGEN sie. Kann es sein, dass der Gemeinderat Hünenberg dies etwas aus den Augen verloren hat? Denn bis vor kurzem hat sich Hünenberg zu einem schönen, attraktiven Wohn- und Lebensraum entwickelt. Doch in letzter Zeit ist da einiges am Kippen und mindert die Lebensqualität – durch Dinge, die Sie tun, zulassen oder ankündigen.

#### ° «Sammelstellen schliessen/zusammenlegen» – Absurdistan in Hünenberg?

Da plant der Gemeinderat also allen Ernstes (Info v. 5.5.18) die Schliessung der beiden beliebten, gut funktionierenden und rege benutzten Abfall-Wertstoff-Sammelstellen - beide zentral gelegen im Dorf und im Seegebiet - und will stattdessen eine neue teure Anlage im Schlatt bauen, weitab von beiden Kerngebieten und nur noch mit dem Auto erreichbar. Wie sollen dann Hünenberger/innen entsorgen, die nicht (mehr) Auto fahren? Die direkte Buslinie zwischen Dorf und Seegebiet ist aufgehoben; und zu Fuss anrücken mit Material ist nur etwas für ganz Sportliche (langer Weg und Steigung sowohl vom Dorf wie vom Seegebiet her). Soll unsere gut 80-jährige Nachbarin und regelmässige Entsorgerin Frau B. künftig ihr dazu benutztes Einkaufs-Wägelchen den Berg hochschieben? Oder wollen Sie Abfall-Sammel-Taxis anbieten?

Amüsant bis bedenklich wirkt die gemeinderätliche Begründung «Andere Gemeinden haben auch NUR EINE Sammelstelle». Will denn der Gemeinderat plötzlich sich an weniger Attraktivem messen und angleichen? Dass Hünenberg flächenmässig die grösste Gemeinde im Kanton ist, ZWEI unterschiedliche Gebiete (Dorf u. Seegebiet) umfasst, sogar mit ZWEI Postleitzahlen – dies ist Ihnen doch nicht etwa entgangen. Daher ist der Erhalt von ZWEI Sammelstellen ein Bedürfnis und mehr als gerechtfertigt.

Ebensowenig greift Ihr Argument «Sparen», denn: zwei Sammelstellen schliessen kostet – Landerwerb kostet – Neubau kostet enorm - dazu die Verkehrsfolgen...

Schon an der Info-Veranstaltung vor 1½ Jahren (22.9.2016) - angeblich zum Erfassen von Bevölkerungs-Anliegen - bekam der Gemeinderat Lob und Anerkennung für die gut funktionierenden, beliebten und rege benutzten gemeindlichen Sammelstellen. DEREN BEIBEHALTUNG WAR DAS MEISTGENANNT ANLIEGEN DER BEVÖLKERUNG.

Und nun halten Sie beide Oekihöfe neuerdings am Montag geschlossen – angeblich aus SPARGRÜNDEN - ausgerechnet am Montag, am zweitmeist-frequentierten Tag (diese Erkenntnis braucht keine teure Studie)! Zudem wochenweise Schliessung wegen Maschinen-Erneuerung, welche seither immer noch ausser Betrieb ist. Nun noch die kurzfristige Entlassung des umsichtigen, beliebten Sammelstellen-Leiters – auch aus Spargründen ? Wie verträgt sich dies mit Salär-Erhöhungen für Behörden? Dies alles, bei 1,8 Mio Ueberschuss (Zuger Zeitung 05.5.2018).

Es stellt sich schon die Frage, worum es wirklich geht: SPAR-ALIBI, ANDERE ABSICHTEN, SALAMITAKTIK ? Vielleicht ist Ihnen ja ein Dorn im Auge, dass das generelle Plädieren für Beibehalten des Bestehenden (22.9.16) Ihre gigantischen Ueberbauungspläne im betr. Gebiet stören könnte. Für wen plant denn der Gemeinderat ?

#### ° «Entwicklung» Zythus-Areal

Am 05.5.2018 kamen wir aus Hünenberg See in den zweifelhaften Genuss Ihrer 2. Info-Veranstaltung zur angeblichen «Entwicklung» des Zythus-Areals.

Wie schon die 1. diesbezügliche Veranstaltung vor 1½ Jahren, erwies sie sich als Lehrstück in Manipulation. Bereits das Ansetzen des Termins auf Samstagmorgen 9h wirft Fragen auf. Vielleicht hofften Sie ja auf weniger Zulauf; offenbar entgegen der Erwartung mussten Stühle nachgereicht und Leute im Korridor platziert werden. Auch war mW. keine Presse anwesend; (allfällige kritische Stimmen hätten ja gehört werden können).

Die Grundsatzfragen wurden tunlichst umgangen, Zonenplan und ob UEBERHAUPT bauen. Die Bevölkerung hat es nämlich völlig in der Hand, den gültigen Zonenplan (Zone öffentl. Interesse) weiterhin beizubehalten und so die behördlich vorgestellten Luxus-Planungen von vornherein zu erübrigen, indem man ganz einfach jegliche Umzonungs-Ansinnen in diesem Gebiet ablehnt. Dies erspart enorme Projekt-Planungskosten.

Der Gemeinderat spricht dagegen von Zythus-Areal-«Entwicklung», aber kein Wort von Belassen des Status quo; tut so, als ob Bauen in diesem Gebiet zwingend wäre und stellt direkt 3 Varianten der Zubetonierung vor.

Das wäre jammerschade, denn Hünenberg hat es längst verpasst, schöne Begegnungs- und Erholungsräume am See zu schaffen, wie beispielsweise in Cham der Vilette-Park und der Hirsgarten, wo wunderbare Volksfeste, Maibälle, 1.August-Feiern durchgeführt werden.

Das fragliche Areal in der bestehenden Form - in jetzt schon rundum reichlich überbauter Umgebung - ist immerhin noch ein Stück offenes Gelände, echt benötigter Parkplatz und «grüne Lunge». Dies ist (auch finanziell) für die Bevölkerung und Volksgesundheit etwas wert. Also soll doch die Gemeinde das Areal für die Bevölkerung als PLATZ erhalten (zB dem Kanton abkaufen oder gegen Schlatt eintauschen). Hingegen ist eine allfällige Ueberdachung der bestehenden Sammelstelle ohne weiteres - ohne Umzonung - möglich.

° **Bus-Verbindungen**

Wie war das doch mit Ihrem Leitbild, Dorf- & Seegebiet einander näherzubringen ?  
Möglicherweise ist Ihrer Aufmerksamkeit entgangen, welche Auswirkungen die  
letzten Buslinien-Änderungen für die Bevölkerung von Hünenberg See haben.

Bis vor kurzem waren wir hier öV-mässig in alle Richtungen gut vernetzt. Aber jetzt  
kann man weder nach Hünenberg Dorf, noch Cham Zentrum oder Zugerland direkt  
und ohne Umsteigen gelangen. Toll, so mit 2 Einkaufstaschen, bei Schnee und  
Regen am Bahnhof Cham ¼ Stunde auf Anschluss zu warten. Zudem soll  
Autofahren nach und durch Cham ja auch bald erschwert oder verboten sein.

Wenn Hünenberg See nicht zur Provinz verkommen soll, folgender Vorschlag:  
Bus 'Dorf Hünenberg bis Zythus' wieder einsetzen; Linie 48 erst in Zugerland trennen  
statt am Bhf. Cham.

° **Umfahrungsstrasse-UCH-Zubringer**

Was hält der Gemeinderat von Verzicht auf eine geplante, im Lauf von 15 Jahren  
unsinnig gewordene Zubringerstrasse auf Hünenberger Boden, welche damals zur  
Entlastung der Chamer Durchfahrt gedacht war, jetzt aber ein neues, inzwischen  
riesig gewachsenes Wohngebiet und Schulhausareal durchschneiden und belasten  
würde ?

Danke für Ihre Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. M.Th. Annen

Kopie an: - Zuger Verkehrsbetriebe  
- Presse